

Fit für die Zukunft: Quartiere in Mönchengladbach werden klimafreundlich

Quartiersprojekt zeigt, dass eine klimafreundliche Sanierung wirtschaftlich verträglich gestaltet werden kann.



Foto: Die Sanierung von Mehrfamilienhäusern mit Wärmepumpe ist in Mönchengladbach zu einem Leuchtturmprojekt geworden. /Vaillant Deutschland

Mönchengladbach, 20. Juni 2024: Der Projektträger RENOWATE saniert in Mönchengladbach-Hardt ein ganzes Quartier klimafreundlich. Das Projekt umfasst die serielle Sanierung von 25 Mehrfamilienhäusern aus den 50er Jahren. Die Gebäude stehen an der Straße Vossenbäumchen und der abgehenden Frankenfeld Straße unweit des Hardter Waldes. 2023 startete hier das Großprojekt: Im gesamten Quartier der LEG Immobilien, bestehend aus acht Gebäuderiegeln, wurden insgesamt 17 Wärmepumpenanlagen eingebaut. Zuvor wurde in den Gebäuden mit dezentralen Gasheizungen geheizt.

Der erste Bauabschnitt im Vossenbäumchen 2-8 hat drei Anlagen mit je einer Wärmepumpe und zwei Pufferspeicher der Firma Stiebel Eltron. Die anderen Bauabschnitte 2-8 haben drei Anlagen mit je zwei Wärmepumpen und zwei Pufferspeicher der Firma Vaillant.

Ziel des Projektes war es, den energetischen Zustand der Gebäude von Energieeffizienzklasse H auf A zu verbessern. Das hat funktioniert. Insgesamt werden heute ca. 6.000 Quadratmeter Wohnfläche über Radiatoren beheizt. Ein erfolgreicher Beweis für die Sanierung mit

Pressekontakt zur Pressefahrt 2024:

Florence Siebert/Hauptstraße 3, 10827 Berlin/E-Mail: siebert@waermepumpe.de

Wärmepumpe ohne Fußbodenheizung. RENOWATE zeigt als Gesamtlösungsanbieter für serielle Sanierung eindrücklich, wie Bauunternehmen nachhaltiger agieren können und wie der Immobilienmarkt klimafreundlich und erschwinglich werden kann. Der Geschäftsführer von RENOWATE Andreas Miltz sagt dazu: „In Mönchengladbach können wir zeigen, dass die serielle Sanierung eine wirtschaftliche Lösung ist, die zudem nachhaltig und klimafreundlich gestaltet werden kann. Wir haben hier alten Gebäudebestand fit für die Zukunft gemacht. Die Wärmepumpen als CO₂-neutrale Heizlösung spielt eine entscheidende Rolle.“

Der Projektträger geht von einer Einsparung beim Primärenergiebedarf von 87 Prozent und beim Endenergiebedarf von fast 93 Prozent aus. Das bedeutet eine CO₂-Einsparung pro Jahr von 49.331 Kilogramm CO₂ für ein Gebäude und insgesamt für das Quartier eine CO₂-Ersparnis von circa 400.000 Kilogramm. Die kommenden Monate werden zeigen, ob die Prognose stimmt.

Technische Daten

Heizlast:	18 kW je Gebäude
CO ₂ -Einsparung prognostiziert:	Gesamtes Quartier ca.400.000 kg/a
Hersteller:	Stiebel Eltron, Vaillant
Verteilsystem:	Radiatoren

Weitere Infos unter: <https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/uebersicht/> .

Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 970 Handwerksunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.